

Jahresbericht 2020: Beisitz Numismatische Lehre (Kemmers)

Stellensituation

Im Jahre 2020 waren im numismatischen Bereich der Abteilung II des Instituts für Archäologische Wissenschaften folgende Personen beschäftigt:

Prof. Dr. Fleur Kemmers (100%) W2-Professur 'Münze und Geld in der griechisch-römischen Antike' (entfristet).

Dr. Saskia Kerschbaum (100%), befristete Qualifizierungs-Stelle (Assistentenstelle), Forschung, 4 SWS Lehre und Kustode der Photokartei und der Abgussammlung (seit 1.10.2020).

Hülya Vidin, M.A. (50%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert (NUMiD-Projekt), Forschungen an Ikonographie karischer Münzen des späten Hellenismus und der Kaiserzeit (seit April 2017).

David Weidgenannt, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert.

Forschungen an Münzumschlag in ausgewählten griechischer Koina (bis 28.2.2020).

Axel Reuter, M.A. (65%), befristete MA-Stelle, Drittmittelfinanziert. Forschungen an Fundmünzen aus der griechischen Kolonie Olbia Pontike (seit April 2018).

Annika Haas, studentischer Hilfskraft, 40 Stunden/Monat, Bearbeitung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Johannes Reifert, studentischer Hilfskraft, 30 Stunden/Monat, Bearbeitung Gipsabgüssen im Rahmen NUMiD-Projekt.

Diana Grethlein, studentischer Hilfskraft, 30 Stunden/Monat, Bearbeitung Fundmünzen aus Surveys der GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz.

Lehre

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike'. Der Studiengang ist in den ersten Basismodulen (3 Semester) eng mit dem Studiengang 'Archäologie und Geschichte der Römischen Provinzen' verschränkt, bietet in den höheren Semestern dann die Möglichkeit zur Vertiefung. Der konsekutive Masterstudiengang ist in Wintersemester 2015/2016 eingeführt worden. Seit dem Sommersemester 2019 gibt es in Frankfurt den BA-Studiengang 'Archäologische Wissenschaften', im welchem Rahmen 'Archäologie von Münze, Geld und von Wirtschaft in der Antike' als Schwerpunkt (110 CP) oder Nebenfach (60 CP) studiert werden kann. Der alte Studiengang wird schrittweise abgebaut.

19.01.2022

FB 09

**Institut für Archäologische
Wissenschaften, Abt. II
Archäologie von Münze, Geld und
Wirtschaft in der Antike**

Prof. Dr. Fleur Kemmers

Besucheradresse
Campus Westend | IG-Farbenhaus
5.403

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Postadresse
60629 Frankfurt am Main
Germany

Telefon +49 (0)69 798 32281
Telefax +49 (0)69 798 32268
kemmers@em.uni-frankfurt.de
<http://www.uni-frankfurt.de/47120947/abteilung>

Die numismatische Lehre war im Sommersemester 2020 und Wintersemester 2020-2021 geprägt von der pandemischen Situation. Die meisten Lehrveranstaltungen fanden als Online-Kurse statt, was die Arbeit mit Originalmaterial erschwerte. Dadurch entfielen im Sommersemester 2020 auch zwei geplante Lehrveranstaltungen.

In 2020 fanden folgende numismatische Lehrveranstaltungen statt:

SoSe 2020: Seminar 'Globalisierung in der vormodernen Zeit (3000 v. – 1000 n.Chr.)' (gemeinsam mit Prof. Dr. T. Pommerening, Universität Mainz).

WiSe 2020/2021 : Einführungskurs 'Griechische Numismatik'; Einführungskurs 'Römische Numismatik'; Vorlesung 'Steuern, Soldaten, Söldner: Münzen als Zahlungsmittel in der Antike'; Seminar 'Von Hacksilber zu Münzen? Auf der Suche nach den Ursprüngen des Münzgeldes'; Übung 'Bestimmung Fundmünzen'; Proseminar 'Die Macht des Geldes: Die Münzprägung Alexanders des Großen und seiner Nachfolger'

Im Jahre 2020 wurden acht numismatischen Dissertationen von Fleur Kemmers betreut.

Sammlung

In 2020 wurde die Inventarisierung, Katalogisierung und Digitalisierung der numismatischen Sammlungen der Goethe Universität Frankfurt am Main so weit wie möglich fortgeführt. Weil die Arbeit in Präsenz über lange Zeit nicht erlaubt war, und die Stelle, welche für die Münzsammlung zuständig ist, erst ab Oktober wieder besetzt werden konnte, lag der Schwerpunkt auf die Beschreibung und Digitalisierung bereits fotografierten Gipse aus der Sammlung von Aulock.

Forschung

In 2020 liefen mehrere Forschungsprojekte mit numismatischem Schwerpunkt:

Im Rahmen des BMBF-Projektes 'NUMiD – Münzen prägen – Werte bewahren' wird seit April 2017 ein Promotionsprojekt rundum die Frage ob und wie karische Städte des späten Hellenismus und der frühen Kaiserzeit in ihrer Münzikonographie die politischen Umwälzungen dieser Epochen reflektieren.

Im Rahmen eines DFG-ANR deutsch-französischen Projekt wird seit Juni 2017 zur Münzprägung und Münzumsatz in drei ausgewählten griechischen Koina ein Promotionsprojekt durchgeführt. Projektpartner sind Prof. Catherine Grandjean der Universität Tours, Dr. Maryse Blet-Lemarquand des Forschungszentrums IRAMAT in Orléans, Prof. Sabine Klein vom deutschen Bergbaumuseum Bochum und Prof. Dr. Angela Ganter der Universität Regensburg.

Seit April 2018 wird von der DFG ein Promotionsprojekt zu Fundmünzen aus der griechischen Koloniestadt Olbia Pontike gefördert. Das Projekt wird gemeinsam mit Apl. Prof. Dr. Jochen Fornasier, der seit Jahren in dieser Stadt Grabungen durchführt, betreut. Mit Unterstützung durch HiWis und andere Studierenden wurden Fundmünzen aus Feldbegehungen in der Pfalz (in Zusammenarbeit mit und teilweise finanziert von GDKE Rheinland-Pfalz, Außenstelle Koblenz) untersucht.

Vorträge

Im Jahr 2020 gab es nur wenige Vorträge, viele wurden abgesagt auf Grund der Pandemielage. Alle Vorträge ab April wurden über Videokonferenzsysteme gehalten.

Fleur Kemmers:

Februar: 'Numismatik und Metallanalysen: einige Frankfurter Projekte im Überblick' Braunschweig, Workshop des NUMID-Verbundes.

April: 'Money as mediator. Systems of value in colonial contexts', Warwick Numismatic Day.

Oktober: 'Making Money in Republican Rome', Royal Numismatic Society

Oktober: 'Contextual numismatics and coin use in the Roman world', Sydney, Australian Centre for Ancient Numismatic Studies.

Publikationen

T. Birch and F. Kemmers, Silver for the Greek colonies: issues, analysis and preliminary results from a large-scale coin sampling project, in: K.A. Sheedy and G. Davis (eds)

Mines, metals and money: ancient world studies in science, archaeology and history.

Metallurgy in Numismatics 6 (RNS Special Publication 56) (London 2020), 101-148.

K.J. Westner, F. Kemmers and S. Klein, A novel combined approach for compositional and Pb isotope data of (leaded) copper-based alloys: bronze coinage in Magna Graecia and Rome (5th to 2nd centuries BCE). Journal of Archaeological Science 121 (2020).

<https://doi.org/10.1016/j.jas.2020.105204>

K.J. Westner, T. Birch, F. Kemmers, S. Klein, H.E. Höfer, M. Seitz, Rome's rise to power. Geochemical analysis of silver coinage from the Western Mediterranean (fourth to second centuries BCE). Archaeometry 62/3 (2020), 577-592.

<https://doi.org/10.1111/arcm.12547>